

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Beratung des UVO - Ausschusses am 19.04.2023

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 5 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 19.04.2023

Frau Dr. Bastians-Osthaus, Frau Sahlmann, Herr Sahlmann und Herr Gutheins melden Anfragen an.
Kleinmachnower Bürgerinnen und Bürger beantragen Rederecht zu TOP 7.2.2. Halten und Parken in engen Straßen, INFO 005/23. Die Abstimmung zum Rederecht erfolgt zum TOP 7.2.2.
Die Tagesordnung wird mit den Änderungen festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 22.02.2023

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der UVO-Ausschusssitzung vom 22.02.2023 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4 Abstimmung zum Thema "Digitale Versendung von Sitzungsniederschriften"

Eine Aussprache hierzu findet nicht statt. Die Ausschussmitglieder werden einzeln befragt. Die Übersendung der Niederschrift in digitaler Form erfolgt an: Frau Dr. Bastians-Osthaus, Frau Gebhardt-Feiler, Frau Heilmann, Frau Knuth, Frau Sahlmann, Herrn Dr. Braun, Herrn Flohr, Herrn Gerloff, Herrn Göring, Herrn Gutheins, Herrn Hahn, Herrn Jantê, Herrn Krause, Herrn Dr. Osthaus, Herrn Weis
Die Übersendung der Niederschrift in Papierform erfolgt an: Herrn Sahlmann

Nicht anwesende Mitglieder werden hierzu per E-Mail befragt.

TOP 5 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Es gibt keine Informationen.

TOP 6 Haushalt

TOP 6.1 Eckwertebeschluss 2024 der Gemeinde Kleinmachnow

DS-Nr. 018/23

Die Eckwerte für die Haushaltsplanung 2024 der Gemeinde Kleinmachnow werden beschlossen. Bestandteile dieses Eckwertebeschlusses sind die Eckwerte für den Ergebnisplan (Anlage 1) und die Eckwerte für den Finanzplan (Anlage 2).

Frau Braune, FB-Leiterin Finanzen/Beteiligungen/Liegenschaften, informiert zur Beschlussvorlage. Es gebe einen beschlossenen Haushalt für 2023 und für 2023 müsse ein erster Nachtrag vorgenommen werden. Dieser erste Nachtrag soll in der letzten Gemeindevertretersitzung vor der Sommerpause beschlossen werden. Unabhängig davon müsse die aktuelle Haushaltsplanung für 2024 vorankommen. Grundlage für den Eckwertebeschluss 2024 war die mittelfristige Planung aus dem Haushalt 2023 für 2024 mit einem positiven Ergebnis von rund 456.000,00 Euro. Aufgrund von Gesprächen mit allen Fachbereichen ergeben sich im Ergebnishaushalt Mehrausgaben bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 535.000,00 Euro (470.000,00 Euro im Zuge der Errichtung eines Containers für die Schulspeisung in der Maxim-Gorki-Gesamtschule und 65.000,00 Euro für die Instandhaltung der Jugendfreizeiteinrichtung Carat). Mit diesen Werten komme man leider auf ein Negativergebnis von 78.457,00 Euro. Das Ergebnis der Tarifverhandlungen für den Öffentlichen Dienst sei noch nicht berücksichtigt, da die Verhandlungen noch laufen. Die Finanzplanung ist im positiven Bereich, es gebe eine gute Finanzlage. Die in der Anlage 3 aufgeführte Prioritätenliste beinhaltet investive Maßnahmen ab 50.000 Euro, die bereits im Haushalt 2024 schon berücksichtigt sind (Prio 0). Die Maßnahmen mit Prio 4 sind noch zu beschließen. Bei den Kosten handelt es sich um eine Grobschätzung.

Frau Knuth, Herr Dr. Braun und Herr Dr. Osthaus nehmen an der Sitzung teil.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 0 Enthaltung – einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Gutheins, Herr Weis, Frau Sahlmann, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Hahn

TOP 7 Informationen der Verwaltung

TOP 7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehr/Klima/Umwelt, informiert über

- die Planung eines Erlebnisspielplatzes am Standort „Heidefeld – Hohe Kiefer“,
- über das am 20.03.2023 stattgefundenene erste Nachhaltigkeitsforum der Lokalen Agenda, ein sogenannter Neustart, weitere Termine sollen folgen;
- fünf stattgefundenene Infoabende im Rathaus zum Thema „Energieeinsparung“, die Veranstaltungen wurden sehr gut besucht; auch Energieerstberatung wurde gut angenommen und soll verlängert werden;
- die Statistik zur Solarförderung: insgesamt sind 121 Anträge eingegangen, 101 Anträgen wurde zugestimmt, 5 Anträge wurden abgeschlossen, d. h. das Geld wurde ausbezahlt, 5 Anträge wurden abgelehnt.
- Die Gemeinde Kleinmachnow hat sich wieder zum Stadtradeln angemeldet. Termin: 03.06.23 bis 23.06.23. Die Auftakttour findet am 03.06.23, um 14.00 Uhr, statt (5-km-Tour entlang der Hauptstraßen, Start/Ziel ist jeweils das Rathaus KLM).

Frau Sahlmann dank der Verwaltung, insbesondere Frau Gasch und Frau Reich für die tolle Organisation und Durchführung des ersten Nachhaltigkeitsforums.

Frau Leißner, FB-Leiterin Recht/Sicherheit/Ordnung, informiert

- in Bezug auf die in diesem Jahr stattfindende Schöffenwahl, dass die Bewerbungsfrist nun zu Ende sei, ein großes Interesse seitens der Bürgerschaft bestand und insgesamt 59 Bewerbungen eingegangen sind. Die Bewerber wurden und werden in Bezug auf „Reichsbürger“ geprüft. Es gebe Reichsbürger in der Gemeinde, aber nicht jeder Reichsbürger ist der Gemeinde bekannt.
- Am 31.03.2023 tagte die Jagdgenossenschaft Kleinmachnow/Stahnsdorf. Der Vorstand wurde neu gewählt. Vorsitzender der Jagdgenossenschaft ist nach wie vor Herr Prof. Dr. Welsch. Eine Neuwahl des Kassensführers war erforderlich, da der vorherige Amtsinhaber, Herr Flechtner, leider verstorben ist.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 7.2.1 Statistik der Verkehrsüberwachung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das Jahr 2022

UVO 001/23

Frau Leißner, FB-Leiterin Recht/Sicherheit/Ordnung erläutert, dass erfreulicherweise die Geschwindigkeitsüberschreitungen nicht gestiegen, sondern eher gleichgeblieben sind. Es findet keine Aussprache statt.

TOP 7.2.2 Halten und Parken in engen Straßen, hier: Information zur bevorstehenden Umsetzung im Gebiet Märkische Heide/Heidefeld

INFO 005/23

Die Rederechte werden abgestimmt:

1. Rederecht für Herrn Jan Sosniok: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 1 Enthaltung - angenommen
2. Rederecht für Frau Nasse: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 1 Enthaltung - angenommen

Frau Nasse nimmt ihr Rederecht wahr: „Es ist weniger eine Stellungnahme, als ganz konkrete Fragen, die die Bürgerinnen und Bürger bewegen, aufgrund der Postwurfsendungen die wir erhalten haben und der vorhergehenden Diskussion. Und zwar interessieren uns folgende Fragen: Es heißt ja, dass in den Testzonen ein absolutes Haltverbot eingerichtet werden soll. Bei den Bürgerinnen und Bürgern kommt die Frage auf, was heißt das eigentlich. Bedeutet das, wenn ich z. B. vor dem Haus halte und jemanden rauslassen muss, der im Rollstuhl sitzt, Kinder rauslassen muss, anhalten muss, mein Gartentor aufmachen, zumachen muss, darf ich dann gar nicht halten? Weil, absolutes Haltverbot heißt eigentlich absolutes Haltverbot. Das ist die erste Frage. Die zweite sehr wichtige Frage ist, die uns alle bewegt: Was bedeutet das für die Geschwindigkeit im Testgebiet? Denn, wenn dort keine Autos stehen, dann wird Tempo 30 nicht eingehalten. Das haben wir alles schon gesehen. Was plant die Gemeinde zu unternehmen, um sicherzustellen, dass die Geschwindigkeit Tempo 30 eingehalten wird? Wird es Bodenschwellen geben, wird es andere Maßnahmen geben, um zu verhindern, dass z. B. im Heidefeld die Autos dann durchrasen? Es ist die Rede von 190 ausgewiesenen Parkplätzen. Wer bestimmt die Lage der Parkplätze und wie werden sie ausgestaltet? Wird es bauliche Umgestaltungen geben? Wie wird der Prozess bestimmt. Wie werden die Bürger involviert in die Gestaltung und auch in die Lage der Parkplätze? Warum ist das ganze Vorgehen so intransparent? So empfinden es zumindest die Bürgerinnen und Bürger. Warum werden alternative Vorschläge, die von allen Seiten gemacht wurden, nicht in Betracht gezogen? Es gibt die Vorschläge z. B. einseitig zu parken, mit zwei Rädern auf dem Bürgersteig zu parken. Es gibt durchaus Alternativen zum absoluten Parkverbot. Ursprünglich hieß es, das Heidefeld sei vom Parkverbot ausgenommen, weil die Straße breit genug ist. Laut Straßenverkehrsordnung, ich weiß nicht genau, ob es 5,00 m oder 5,50 m sein müssen, auf jeden Fall ist die Straße Heidefeld breit genug. In dem letzten Postwurf klang es so, als sei das Heidefeld auch inbegriffen. Wie wird die Gemeinde umgehen mit Kosten, die für Bürger entstehen, die neue Parkflächen schaffen müssen? Was macht die Gemeinde, wenn jemand dazu gezwungen wird, auf seinem Grundstück Parkplätze zu schaffen, aber die Genehmigung nicht erteilt wird, einen Baum zu fällen, der dem im Weg steht? Gibt es eine Anlaufstelle oder einen Ansprechpartner für die Bürgerinnen und die Bürger, weil wir das Gefühl haben, es gibt keinen rechten Ansprechpartner für uns? Wir werden vor vollendete Tatsachen gestellt und bekommen diese Mitteilung per Postwurf und werden vor vollzogene Entschlüsse gestellt. Ich hoffe, ich habe nichts vergessen. Eine Frage gab es noch: Wenn nicht mehr öffentlich geparkt werden darf, wo sollen dann Besucher parken? Man kann Kleinmachnow mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen, aber nicht so gut. Wenn Leute aus der Stadt zu einem herauskommen oder von woanders herkommen, besuchen kommen, mit diesen drei Stunden und übers Wochenende, dann ist keine Parkmöglichkeit gegeben.“

Herr Sosniok verzichtet auf sein Rederecht.

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, bittet bei diesem emotionalen Thema um eine sachliche und ruhige Diskussion, ohne persönliche Angriffe.

Frau Leißner, FB-Leiterin Recht/Sicherheit/Ordnung, erläutert die Information INFO 005/23. Sie beantwortet die von Frau Nasse gestellten Fragen. Weiterhin sei sie für dieses Thema die Ansprechpartnerin im Gemeindeamt KLM.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Das Bürgerschreiben für diese Ausschusssitzung sei zu spät rausgegangen.
- Die Parkplatzlängen betragen jeweils 5,00 m.
- Wenn eine Fahrbahnrestbreite von 3,50 m vorhanden ist, ist ein Parken gegenüber von Einfahrten zulässig.
- Wenn Einfahrten gegenüber von Parkzonen freigehalten werden sollen, dann müssten die Parkzonen erheblich ausgeweitet bzw. verdoppelt werden.
- Begriff Test hat drei Sachen: 1. Kriterien, 2. Ergebnis, 3. Dauer. Diese drei Punkte wurden bisher nicht besprochen, müssen erst entwickelt und vorgestellt werden.
- Der Punkt Wiederherstellung Gehwege (gemeint ist Ertüchtigung) könnte als Sanierung der Gehwege verstanden werden. Diesen Punkt überdenken.
- Wann wird Bilanz gezogen, welche Kriterien werden zugrunde gelegt, ob der Test erfolgreich ist oder nicht? Welche Kosten entstehen?
- Einseitiges Parken auf dem Gehweg erlauben.
- Überlegung, den gemeinsamen Antrag von FDP/CDU wieder einzubringen, um ein Meinungsbild in der Gemeindevertretung einzuholen.
- Schwierig, aus einer Information Tatsachen zu machen; mehr Wunsch nach Transparenz; Geschwindigkeitskontrollen durchführen.
- Uhrzeit weglassen oder nur in Teilbereichen oder auf 17.00 Uhr vorziehen; kein absolutes Haltverbot, sondern ein eingeschränktes Haltverbot anordnen; geplante Bauarbeiten Straßen Heidefeld und Märkische Heide beachten.
- Eckbereiche freihalten, Schleppkurven für LKW anlegen
- Hinweis auf das Opportunitätsprinzip
- Parkraumbewirtschaftung in markierten Flächen
- Besucherparkplätze sollen zeitlich nicht eng eingegrenzt werden.
- Die ausgewiesenen Parkplätze sollen vornehmlich für Besucher, DHL- und andere Lieferdienste sowie Pflegedienste zur Verfügung stehen, daher ist die zeitliche Begrenzung erfolgt.
- Anlieger sollen ihre Fahrzeuge auf das eigene Grundstück stellen.
- Eine über die Herstellung des rechtmäßigen Zustands hinausgehende Einschränkung für die Bürger sei begründungsbedürftig und erkläre die Emotionalität der Debatte.
- Wege für den rechtmäßigen Zustand finden; Anordnung einzelner Felder mit Parken auf dem Bürgersteig (für größere/breitere Kfz), Parkscheibenlösung.
- Evaluierung betreiben für die Transparenz
- Die Kosten der Ertüchtigung der Gehwege und der Beschilderungen stehen noch nicht fest.
- Gemeinde sollte großzügiger sein bei Fällgenehmigungen, wenn es um die Errichtung von Stellplätzen auf dem privaten Grundstück geht.

Herr Weis dankt für die schriftliche Information zu den Bußgeldtatbeständen 2021/2022 und bittet um Veröffentlichung. Frau Leißner widerspricht der Veröffentlichung.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Krause, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Frau Heilmann, Herr Gutheins, Herr Weis, Frau Sahlmann, Herr Dr. Osthaus, Herr Dr. Braun, Herr Flohr, Herr Jantč, Frau Gebhardt-Feiler

Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr

TOP 8	Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	---

TOP 8.1	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 1) "Förster-Funke-Allee (West)", Grundsatzbeschluss	DS-Nr. 020/23
----------------	--	----------------------

1. Die Vorplanung zur verkehrlich-baulichen Umgestaltung im Handlungsschwerpunkt 1 Förster-Funke-Allee (West), Bauabschnitt 1 Rathausmarkt (vgl. **Anlagen**), wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorplanung eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den Bauabschnitt 1 „Rathausmarkt“ erarbeiten zu lassen. Für die auf 16.000 € (brutto) veranschlagten Planungskosten stehen entsprechende Mittel im Haushalt 2023 bereit.
3. Die Entwurfsplanung für Bauabschnitt 1 einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung in einem Errichtungsbeschluss zur Beratung und Billigung vorzulegen.
4. Die beiden Bushaltestellen „Rathausmarkt“ aus dem Ausbauprogramm „Barrierefreie Bushaltestellen“ werden auf der Grundlage der hier anliegenden Vorplanung weiterbearbeitet.

Herr Dr. Braun und Herr Jantč haben die Sitzung verlassen. 6 Gemeindevertreter sind anwesend.

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehr/Klima/Umwelt, erläutert den Grundsatzbeschluss und geht u. a. auf die aktuelle Situation, Problembereiche im Bereich Rathausmarkt, Vorzugsvariante und die Kostenschätzung ein.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- leider kein Shared Space
- Busbuchten weglassen
- Eingang von SenVital liegt direkt an der Haltestelle – sehr hoher Bord, hier Sturzgefahr, insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger.
- Der vorhandene FGÜ bleibt erhalten.
- Lage der Haltestelle im Norden bleibt, nur die Haltestelle im Süden wird angefasst.
- Empfehlung zur Entfernung des roten Pflasters (ehemaliger Radweg), dafür Einbau eines neuen Pflasters mit Linienführung.
- fehlende, barrierefreie Aufmerksamkeitsführung von der Haltestelle bis zum Rathausmarkt und natürlich auch auf der anderen Seite

- Empfehlung zu Gesprächen mit SenVital und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, ob auf der Fläche von SenVital (nicht Gemeindefläche) ein Platz vorgesehen werden könnte zum Abstellen der Rettungsfahrzeuge und die Möglichkeit des Herausfahrens vorwärts über den Gehweg.
- Abstellanlagen erweitern
- Maßnahme ist förderfähig (Richtlinie „ÖPNV-Invest“ des Landkreises Potsdam-Mittelmark)
- Höhenabwicklung rote Flächen/Asphalt/Busbucht beachten

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 0 Enthaltung – einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Krause, Frau Sahlmann, Herr Weis, Herr Gutheins

TOP 9	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
--------------	---

Die schriftliche Beantwortung offener Anfragen aus der UVO-Sitzung vom 22.02.2023 wird verteilt.

Anfrage von Frau Sahlmann:

„Es betrifft die Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit LED-Lampen. Geht das jetzt weiter? Wo wird zurzeit umgerüstet oder ist Ruhe eingeleitet?“

Beantwortung Frau Gasch: „Die Umstellung geht weiter. Welche Straße als nächste dran ist, kann ich nicht sagen. Aber, es gibt Überlegungen für die Straße Hohe Kiefer. Das ist eine sehr große Straße und mit mehr Aufwand verbunden, als mit den Nebenstraßen, mit denen wir begonnen haben. Wir reichen die Antwort mit dem Protokoll nach.“

Beantwortung mit Erstellung des Protokolls:

Gemäß Wartungsturnus soll in 2023 ein Leuchtmitteltausch auf LED in folgenden Straßen stattfinden: Adolf-Grimme-Ring, Arnold-Schönberg-Ring, Am Bannwald (West), Am Fuchsbau (erfolgt von Hohe Kiefer bis Feldfichten), Am Hochwald, Auf der Breite, Auf der Drift, Blachfeld, Am Kiebitzberg, Graue Weiden (erfolgt), Haberfeld (erfolgt), Haeckelstraße, Heidefeld z.T., Heidereiterweg z.T. (erfolgt), Iltisfang, Im Hagen, Jägerhorn, Karl-Marx-Str. (erfolgt von Ernst-Thälmann-Straße bis Bannwald), Kiefernweg, Kleine Eichen (erfolgt), Kleine Wende, Langendreesch, Lessingstraße, Lindenbahn z.T., Lorzingweg, Lupinenschlag (erfolgt), Max-Reimann-Straße, Maxi-Wander-Straße, Mittebruch, Mozartweg, Offenbachweg.

Zudem wird es eine Untersuchung zum Leuchtenkopftausch in der Hohen Kiefer entlang der Fahrbahn geben. Diese sollen nach Möglichkeit auch noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

Anfrage von Herrn Sahlmann:

„Frau Leißner, es geht um den Bäkehang 5 in Dreilinden. Ist Ihnen bekannt, dass dort ein Abstellplatz für PKW ist? Es sind 10, 12, 15 Autos, schon seit langer Zeit.“

Beantwortung Frau Leißner: „Ja, das ist mir bekannt. Ich kann Ihnen nicht genau sagen, ab wann wir hierzu die erste Beschwerde bekommen haben. Sicherlich schon im letzten Jahr. Die Fahrzeuge, die dort stehen und die Sorge, dass dann die flüssigen Giftstoffe vom Fahrzeug in den Boden eindringen könnten, das ist nicht in unserer Zuständigkeit. Hierfür ist die Abfallwirtschaftsbehörde zuständig. Wir haben alles, was wir an Bürgerbeschwerden, Fotos

etc. bekommen haben, dort in die Zuständigkeit weitergeleitet. Ich weiß nicht, wie der Sachstand im Moment ist. Waren Sie vor Ort und sagen, es ist immer noch alles voller Fahrzeuge? Dann kann ich mich bei der Behörde nach dem Sachstand erkundigen.“

Herr Sahlmann: „Ja, bitte.“

Beantwortung mit Erstellung des Protokolls:

Nach Rücksprache mit der unteren Abfallwirtschaftsbehörde des Landkreis Potsdam-Mittelmark sind noch keine Ordnungsmaßnahmen erfolgt. Wir haben aktuelle Bilder von dem Grundstück an die Behörde übersandt und um entsprechende Informationen zu einem neuen Sachverhalt gebeten.

Anfrage von Frau Dr. Bastians-Osthaus: Verschieben in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Anfrage von Herrn Gutheins: „Ich hatte Sie schon einmal angesprochen. Es geht um die Autoreifen in der Straße Schleusenweg, Baustelle. Diese liegen heute noch dort herum, drei bis vier Stück.“

Beantwortung Frau Leißner: „Wir kümmern uns.“

Ergänzung mit Erstellung des Protokolls: „Die Autoreifen wurden durch den Zweckverband Bauhof TKS abgeholt und entsorgt.“

Ende der öffentlichen Sitzung.

Kleinmachnow, den 15.05.2023



Frederik Hahn
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste